

Zuhause



Magazin der Wohnungsgesellschaft Wohnen in Northeim GmbH

2012/2013

Menschen Service Modernisierung Tipps und Anleitungen



Inhalt Ausgabe



1 Neues um ihr „Zuhause“

- 10-11 Kinderlärm ist Zukunftsmusik
- 12 Deutschland im Versicherungsdschungel

2 Bauen im Bestand und Technik

- 08-09 Unsere Perle „Am Posthof 5, 7+9“
- 14 Trinkwasserverordnung
- 13 Rauchwarnmelder - Ihre Sicherheit



3 Menschen

- 03 Vorwort
- 04 Im Gespräch mit Annica Brünig
- 05 Im Gespräch mit Dennis Theune
- 15 Jubilare

4 „Wohnfühlen“

- 06-07 Was Oma noch wusste
- 16 Mieter werben Mieter & Wohnungsangebote

Liebe Kundinnen, liebe Kunden,



Ich freue mich, Ihnen heute die neue Ausgabe unseres Mietermagazins „Zuhause“ vorstellen zu dürfen.

Viele Informationen und Anregungen wollen wir Ihnen präsentieren. Hierzu zählt der bald beginnende Einbau von Rauchwarnmeldern in allen Ihren Wohnungen. Gern möchten wir Sie über die gesetzliche Grundlage aber auch über die Notwendigkeit informieren. Rauchwarnmelder sind definitiv nicht nur lästige Kosten für Sie als Mieter – im Brandfall können Sie Leben retten! Vorstellen möchten wir Ihnen auch unsere „Neuen“: Frau Brüinig als Auszubildende und Herrn Theune als Mitarbeiter in der Kundenberatung haben Sie vielleicht schon kennen gelernt – oder werden einen der beiden bei einem Anruf, Besuch oder vor Ort sprechen. Sie freuen sich auf Sie!

Es ist immer ein besonderer Anlass, wenn unsere Kunden ein Wohnungsjubiläum feiern. Lesen Sie, wer von Ihren Nachbarn schon eine lange Zeit in Ihrem Zuhause lebt – wir danken den Jubilaren für ihre Treue!

Zudem möchten wir Ihnen Herrn Silvio Schulz aus der Kreis-Sparkasse Northeim vorstellen, der als Berater und Betreuer für alle Dinge rund um die Versicherung Ihnen in Northeim zur Verfügung steht.

Ein weiteres Anliegen möchten wir Ihnen mit unserem Artikel über die Kinder in unserem Zuhause vorbringen.

Nichts ist uns wichtiger als eine funktionierende und vertrauensvolle Nachbarschaft. Daher möchten wir Ihnen für ein verständnisvolles Miteinander eine familienfreundliche Hausordnung vorstellen. Sie ermöglicht einen rücksichtsvollen Umgang – insbesondere im Interesse unserer Kinder. Denn wir wünschen uns für Sie eine Nachbarschaft, die mit Ihrem Handeln eine gute Zukunft für unsere Kinder ist.

Ein besonderes Dankeschön möchte ich an alle Mitarbeiter und Hauswarte für das Jahr 2012 aussprechen. Durch ihr Engagement wurden viele Projekte durchgeführt, das Alltägliche gemeistert und viele Wünsche und Anregungen rund um Ihr „Zuhause“ umgesetzt.

Zuletzt möchte ich Ihnen und Ihrer Familie eine besinnliche Weihnacht wünschen, in der Sie den Zauber der Feiertage genießen. Auch wünsche ich Ihnen einen guten Start in das neue Jahr 2013 mit viel Glück, Gesundheit und Kraft.

Katharina Franke

Impressum

Titelbild: Herr Stefan Brill - Baumhaushotel Solling GbR

Herausgeber / ViSdP: Wohnen in Northeim GmbH,
Am Bleichenwall 3, 37154 Northeim, Telefon 05551 / 9818-0,
Telefax 05551 / 9818-20, info@wohneninnortheim.de,
www.wohneninnortheim.de

Projektleitung: Natalja Meininger, Telefon 05551 / 9818-24

Umsetzung / Layout / Koordination: Heimert Elements,
www.heimert-elements.de

Redaktion: Wohnen in Northeim GmbH, Natalja Meininger,
Telefon 05551 / 9818-24

Druck: Heimert + Print GmbH, www.werbungmitweitblick.de

Im Gespräch mit



Annica Brünig

Annica Brünig absolviert seit dem 28.02.2012 eine Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei der Wohnen in Northeim GmbH.

So sieht mein Arbeitstag bei Wohnen in Northeim aus:

Als Auszubildende bei der Wohnen in Northeim GmbH durchlaufe ich jeden Arbeitsbereich unseres Unternehmens, so zum Beispiel die Buchhaltung, Technik, Kundenservice usw., was ich natürlich sehr spannend und abwechslungsreich finde. Gegenwärtig führe ich Besichtigungstermine in den angebotenen Wohnungen durch und zeige den Kundinnen / dem Kunden alle Vorzüge einer Wohnung.

In meiner Freizeit ...

bin ich sehr aktiv. Ich bin oft auf dem Platz oder im Gelände mit dem Pferd unterwegs und genieße die Natur, außerdem gehört Schwimmen, Joggen und Fußball zu meinen Freizeitaktivitäten.

Als Kind wollte ich gerne sein wie ...

Das weiß ich leider nicht mehr, ich wollte so viel sein und vor allem überall, in der ganzen Welt und mal Alles sehen, vor allem die Chinesische Mauer und Bangkok.

Mein Lieblingsbuch/-spiel:

Ich lese gerne Bücher mit geschichtlichem Hintergrund. Zu meinen Lieblingsspielen gehört „Risiko“.

Mein Lieblingsessen:

Ich bevorzuge die südasiatische Küche, da diese sich durch Kräuter und den verschiedensten Gewürzen sowie viel Gemüse, Suppen, Kokosmilch und vor allem Couscous auszeichnet.

Mein Lieblingsgegenstand in meiner Wohnung ist:

Meine handgeknüpfte Hängematte.

Mein Lieblingsplatz in Northeim:

Schwanenteiche im Stadtpark der Altstadt Northeim.

Mein Motto für den Alltag ...

Ich kann mit ein wenig Fleiß und Arbeit alles schaffen.



In Gespräch mit

Dennis Theune

Dennis Theune ist Dipl. Wirtschaftsingenieur (FH) der Immobilienwirtschaft. Der heute 32-jährige arbeitet seit dem 01.03.2012 als Kundenberater bei der Wohnen in Northeim GmbH.

So sieht mein Arbeitstag bei Wohnen in Northeim aus:

Als Kundenberater in der Wohnungswirtschaft habe ich ein vielfältiges Aufgabengebiet. Neben rechtlichen Gegebenheiten, diversen Wünschen und Anregungen mieterseits, besteht der Alltag größtenteils aus telefonieren, diversen Kundengesprächen und vielen Außenterminen bei Ihnen, mit Handwerkern und Wohnungsinteressenten. Da jeder Fall anders liegt, wird es garantiert nie langweilig oder eintönig.

In meiner Freizeit beschäftige ich mich mit...

... meinem Sohn. Gern fahre ich auch mal Motorrad, sofern es die Zeit zulässt.

Als Kind wollte ich gerne sein wie ...

ich wollte immer älter sein um all die Vorzüge zu genießen, die die Erwachsenen hatten. Heute hätte ich es gern einmal umgekehrt.

Mein Lieblingsessen:

Steak in allen Variationen.

Mein Lebenstraum ist:

Ein Traumhaus mit einem großen Garten und insbesondere einer großen Garage, für eine Vielzahl von verschiedenen Motorrädern.

Ein gelungener Sonntag ist für mich:

Ein gemütliches Frühstück im Beisein meiner Familie, ganz ohne To-Do-Liste!

Meine vier Wände sind ... (Wohnungsstil)

Modern gehalten. Vor allen Dingen aber geprägt durch Kinderspielzeug unseres Sohnes.

Mein Motto für den Alltag ...

Mit guter Laune geht alles besser... Manchmal aber nicht ganz einfach.



Was Oma noch wusste

Haben Sie sich nicht auch schon mal eine magische Formel gewünscht, um all die vielen kleinen und großen Probleme rund um den Haushalt zu lösen?

Schon unsere Großmütter hatten hier ihre Tricks!

Warum also sollten uns wir nicht ihrer altbewährten Kniffe bedienen, die schon fast in Vergessenheit geraten sind?

Auch wir haben unsere Empfehlungen für Sie:

Hustensaft selbst gemacht

Einfach Zwiebeln in kleine Würfel hacken, mit etwas Zucker überstreuen oder mit Honig beträufeln und ein paar Stunden in einer geschlossenen Schale ziehen lassen. Den süßen Sud dann mit einem Esslöffel stündlich einnehmen.

(Nicole Metje)



Gegen Silberfischchen

Gegen Silberfischchen in Küche und Bad einfach ein Schälchen Lavendelöl aufstellen, das mögen sie nicht. (Christel Schleicher)



Silberbesteck

Silberbesteck bekommen Sie mit heißem Wasser, Alufolie und Salz wunderbar sauber: In Alufolie eingewickelter Besteck in ein Gefäß legen, eine Auflaufform oder ähnliches, Alufolie mit Salz bestreuen und mit heißem, kochendem Wasser übergießen, dann ziehen lassen.

Das angelaufene Besteck ist frei von Flecken und muss nur noch einmal abgespült werden.

(Astrid Fischer)





So bleibt der Christbaum lange frisch und nadelt nicht/weniger

Wenn Sie Ihren Christbaum gefunden haben, sollten Sie den Baum nicht gleich in einem warmen Raum aufstellen. Der Christbaum braucht nach den vielen Strapazen erst einmal Ruhe. Diese findet er in einem kühlen Raum, ein Keller ist dafür am besten geeignet, damit er sich langsam an wärmere Raumtemperaturen gewöhnen kann. Für den Baum ist es außerdem gut, wenn man das Transportnetz entfernt und ihn in einem Kübel mit Wasser stellt. (Katharina Franzke)



Sauber durch den Winter

Im Winter entstehen oft weiße Ränder an schwarzen Schuhen, die man prima mit kaltem schwarzen Kaffee beseitigen kann. (Iris Marbach)



Seide bügeln

Dieses edle Material muss bei der Pflege entsprechend behandelt werden. Um den Stoff richtig zu bügeln, sollte man ihn mit einem feuchten Tuch von links dämpfen. Das Dampfbügeleisen ist lau-warm einzustellen um ein Brechen oder Verbrennen des Materials zu verhindern. (Natalja Meininger)



Obstfliegen ade

Nehmen Sie zu gleichen Teilen Apfelessig (kann auch der günstige-sein) und Wasser und geben Sie noch zwei Tropfen Spülmittel dazu. Innerhalb einer Woche sind alle eingefangen. (Julia Maschkowski)



Bohrlochstaub auffangen

Vor dem Bohren einen Kaffeefilter mit Klebeband unter das Bohrloch kleben, so wird der Staub darin aufgefangen. (Jens Beckmann)



Wenn Türen knarren

Wenn Türen knarren, sollten sie nicht geölt werden. Reiben Sie stattdessen die Gelenke mit etwas Vaseline ein. Diese trocknet nicht so schnell aus wie Öl. Eingangstüren fallen wesentlich leichter ins Schloss, wenn man die schräge Fläche des Schnappers kräftig mit Bleistift überkritzelt. (Gordon Becker)



Aufkleber entfernen

Aufkleber lassen sich sehr gut von Möbeln ablösen, wenn Sie sie mit Haarspray einsprühen. Einfach kurz einwirken lassen und dann den Aufkleber entfernen. (Tanja Nienke)



Rotweinflecken entfernen

Rotweinflecken nicht mit Salz behandeln, lieber ein wenig Mineralwasser darüber gießen, dann zieht die Kohlensäure den roten Fleck aus den Fasern. (Dennis Theune)





Am Posthof 5 + 7 vorher



Am Posthof 5 + 7 nachher

Unsere Perle Am Posthof 5, 7 + 9

Auch im Jahr 2012 hat die Wohnen in Northeim GmbH sich dem Thema der nachhaltigen Wohnwertverbesserung und der energieeffizienten Sanierung von Wohnraum angenommen.

So wurde konsequent das Wohngebiet „Am Posthof“ in den Fokus genommen, an dem im vergangenen Jahr bereits eine Häuserzeile mit drei Eingängen erfolgreich fertiggestellt wurde.

Gegenwärtig wurden die Häuser Am Posthof 5, 7 und 9 so umfangreich saniert, dass insgesamt 18 Wohnungen von dieser Initiative betroffen waren. Die dort wohnenden Mieter konnten allesamt den eigenen Bedürfnissen entsprechend die Baumaßnahme miterleben.

So wurden einige Mieter während des gesamten Umbaus in Ausweichwohnungen untergebracht und wiederum andere haben über die komplette Bauzeit die eigenen vier Wände bewohnt. Auch haben einige Mietparteien in anderen Wohnungen aus unserem Bestand dauerhaft ein neues

Zuhause gefunden.

Wichtig war es dem Team, individuelle Lösungen zu finden und die Kunden während der Maßnahme mit Rat und Tat zu begleiten.

Aus technischer Sicht umfasste die Maßnahme die komplette Außenhülle der Gebäude – Dächer wurden insgesamt erneuert, Wärmedämmungen angebracht und neue Fenster eingebaut.

Auch sind alle Wohnungen mit großzügigen neuen Balkonen ausgestattet worden. Nicht zuletzt wird die gesamte Außenan-





lage neu gestaltet. Im Inneren wurde eine Zentralheizung mit Lüftungsanlage verbaut, die Wohnungseingangstüren ausgetauscht, sämtliche Versorgungsstränge erneuert und neue, moderne Badezimmer eingebaut.

Die gesamte Elektrik befindet sich nun auf einem zeitgemäßen, gehobenen Stand der Technik.

Ergänzt wurde das Gesamtpaket durch das Verlegen neuer, hochwertiger Fußbodenbeläge, Fliesenarbeiten und umfangreiche Malerarbeiten.



Elf der insgesamt achtzehn Wohnungen waren während der Baumaßnahme leerstehend und konnten nach Fertigstellung umgehend neu vermietet werden, sodass zwischenzeitlich alle Wohnungen neue Bewohner gefunden haben.

Wir wünschen den neuen Mietern ein dauerhaft angenehmes Wohnen in ihrem *Zuhause*.

Auch möchten wir uns auf diesem Weg bei unseren KundInnen bedanken, die während der Bauzeit ihrer Wohnung treu geblieben sind, bzw. in der „heißen Phase“ uns und den Handwerkern vertrauensvoll ihr *Zuhause* zur Verfügung gestellt haben.





Kinderlärm ist Zukunftsmusik

Wenn in unserem **Zuhause** Kinder und Erwachsene zusammen leben, wird das Leben bunter und fröhlicher!

Aber manchmal bleiben Konflikte nicht aus. Die Kinder spielen geräuschvoll in, am und um's Haus herum, andere Mieter/Be-wohner dagegen wünschen sich mehr Ruhe.

Oftmals endet der Konflikt mit einer Einschränkung für die Kinder – dies ist aber nicht in unserem Sinne. Denken Sie daran: In einer Nachbarschaft wird das Leben durch alle Generationen – insbesondere durch Kinder – bereichert.

Kinderfreundliche Hausordnung

Damit alle friedlich zusammen leben können, ist Toleranz, miteinander reden und gegenseitige Rücksichtnahme notwendig, da jeder in seinem Zuhause Bedürfnisse und Wünsche hat.

Wir möchten Ihnen daher eine ergänzende Erklärung zur Hausordnung vorlegen. Soweit sie im Widerspruch zu der vertraglichen Hausordnung steht, sollten die entsprechenden Re-

gelungen der kinderfreundlichen Hausordnung Vorrang haben. Mit dieser Ergänzung sind die Kinder nicht von einem rück-sichtsvollen Umgang mit den Nachbarn befreit, vielmehr soll die Erklärung dazu beitragen, ein gegenseitiges Verständnis aufzubauen.

Miteinander

Kinderlärm ist ein kindliches Ausdrucksmittel, das zum täg-lichen Leben gehört. Nur in Ausnahmefällen sollte in netter Form um Rücksichtnahme gebeten werden.

Ruhepausen tun gut, den Nachbarn ebenso, wie Kindern und Eltern. Deshalb gilt die Mit-tagszeit von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr und Nachtruhe von 22.00 Uhr bis 7.00 Uhr. Klar ist aber auch: Es geht nicht um die Minute genau und – Babys sowie Kleinkinder kann man nicht abschalten!



Kinder dürfen spielen:

Für eine gesunde Entwicklung brauchen unsere Kinder viel Platz für Bewegung. Leider verlieren durch Bebauung und Verkehrsaufkommen die Kinder ihren natürlichen Lebens- und Spielräume wie Wälder und Felder und werden in ihren Möglichkeiten stark eingeschränkt.

Kinder dürfen spielen:

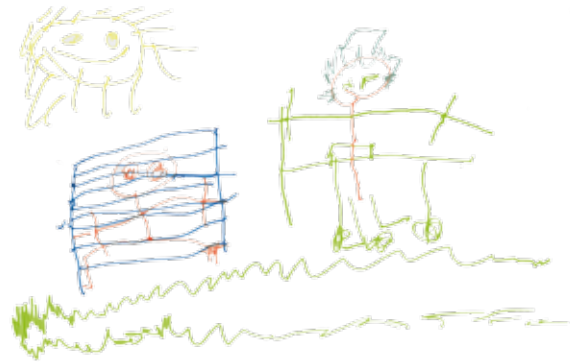
- In der Wohnung
- Vor der Haustür
- Auf der Wiese/ dem Rasen
- Im Hof
- Auf dem Gehweg

Kinder dürfen auf dem Rasen ihre Decken ausbreiten und Büsche und Bäume zum Versteckspiel nutzen. Ballspiele sind mit Weich- und Schaumbällen ausdrücklich erlaubt!



Kinder dürfen rennen, sich balgen und laut sein. Lautsein gehört zum Spielen dazu. Freunde und Freundinnen dürfen eingeladen werden (wie wir Erwachsenen dies auch machen), da sie den Kontakt zu Gleichaltrigen brauchen.

Kinder unter acht Jahren dürfen Fahrräder, Laufräder, Dreiräder, Roller o.ä. auf Gehwegen und in unseren Außenanlagen benutzen. Davon ausgeschlossen sind Garagen- und Einstellplätze für Pkw. Die Kinder müssen aber auf Fußgänger und Nachbarn Rücksicht nehmen und dürfen die Fahrgeräte nicht im Weg stehen lassen.



Sicherheit

Autos müssen Rücksicht auf die Kinder nehmen und dürfen Bürgersteige und Höfe nicht zuparken. Auf allen unseren Grundstücken gilt Schritttempo!

Halten Sie Hunde von Spielplätzen fern, damit deren Kot nicht zur Gesundheitsgefahr für Kinder wird.

Empfehlungen

Wenn Kinder einen Schaden verursachen, sollten Sie ihnen, soweit dies möglich ist, die Gelegenheit geben, diesen wieder gut zu machen.

Streitigkeiten unter Erwachsenen über Kinderverhalten sind ausschließlich unter Erwachsenen zu klären. Kinder dürfen dabei nicht unter Druck gesetzt werden. Die Meinung der Kinder soll aber gehört und berücksichtigt werden!



Ihr Versicherungsfachmann der VGH

Silvio Schulz

Telefon: 05551/709-214

E-Mail: silvio.schulz@ksn-northeim.de

Private Haftpflichtversicherung

Sie kennen das: Wenn man eine Versicherung braucht, hat man sie nicht. Und hat man eine Versicherung, dann braucht man sie nicht. In Deutschland gibt es einen regelrechten Versicherungsdschungel. Aber welche Versicherung brauche ich und welche Versicherung hilft mir im Schadensfall am besten? „Um herauszufinden, welche Versicherung Sie wirklich benötigen, gibt es eine einfache Frage. Welche Risiken gibt es, die mein Leben elementar verändern können – sowohl gesundheitlich als auch finanziell?“, weiß Silvio Schulz, Versicherungsexperte der Kreis-Sparkasse Northeim.

In Deutschland darf kein Auto ohne eine KFZ-Haftpflichtversicherung auf die Straße. Eine **private Haftpflichtversicherung** ist dagegen nicht vorgeschrieben, obwohl viel mehr und höhere Risiken für kleines Geld abgesichert sind. Denn Schadenersatz kann teuer werden und wenn größere Vermögensschäden oder gar Personen betroffen sind, ist im schlimmsten Fall sogar Ihre finanzielle Existenz bedroht. Grundsätzlich hat natürlich jeder Mensch einen unterschiedlichen Versicherungsbedarf. Daher ist es ratsam, in einem persönlichen Gespräch das für ihn individuell am besten geeignete

te Angebot herauszufinden. S. Schulz: „Es empfiehlt sich, seinen bestehenden Versicherungsschutz von Zeit zu Zeit überprüfen zu lassen. Denn auch eine Überversicherung ist nicht erforderlich. Fairness zwischen Versicherer und Versichertem spielt dabei eine große Rolle.“

Bei allen Fragen rund um Ihren Versicherungsschutz steht Ihnen als offizieller Vertreter der VGH-Versicherung die Kreis-Sparkasse Northeim immer zur Verfügung. Wenden Sie sich einfach an Ihren Versicherungsexperten Silvio Schulz.

Und dies wurde getestet: Stiftung Warentest hat im Finanztest-Heft 9/2012 über 250 Privat-Haftpflichttarife getestet. Die VGH erhielt für diese Versicherung sowie für den Zusatzbaustein ein „sehr gut“. So sind beispielsweise Schäden an gemieteten Wohnungen mitversichert. Darüber hinaus sind in der privaten Haftpflichtversicherung Plus gewerblich tätige Tagesmütter und nebenberuflich selbstständige Tätigkeiten versichert.



Rauchwarnmelder - Ihre Sicherheit

Mit der Änderung der niedersächsischen Bauordnung im April 2012 wurde die gesetzliche Grundlage geschaffen, dass bis 2015 vermietete Wohnungen mit Rauchwarnmeldern ausgestattet sein müssen. Dem Gesetz entsprechend werden alle Schlafräume, Kinderzimmer und Flure, die als Fluchtweg dienen sowie zusätzlich die Treppenhäuser von uns mit Rauchwarnmeldern versehen.

Wir nehmen diese Pflicht als Eigentümer sehr ernst. Grund ist die Statistik, aus der 500 Brandtote und fast 50.000 Verletzte deutschlandweit durch Brände hervorgehen. Gefährlich ist dabei nicht so sehr das Feuer, sondern der Rauch. Tagsüber kann ein Brand meist schnell entdeckt und gelöscht werden, nachts dagegen schläft auch der Geruchssinn, so dass die Opfer im Schlaf überrascht werden. Der laute Alarm des Rauchmelders warnt Sie auch im Schlaf rechtzeitig vor der Gefahr und verschafft Ihnen und Ihrer Familie einen wichtigen Vorsprung, um sich in Sicherheit zu bringen. Die Wohnen in Northeim hat für Sie einen kostengünstigen und zeitsparenden Weg gefunden.

In diesem Winter werden in Ihrem **Zuhause** die von uns angemieteten Rauchwarnmelder der Firma Techem installiert. Hier werden Sie rechtzeitig über die Termine informiert.

Zusätzlich müssen die Rauchwarnmelder jährlich gewartet und auf ihre Funktionsfähigkeit überprüft werden. Dies erfolgt über ein Funksystem in den Rauchwarnmeldern – Sie müssen hierfür nicht anwesend sein! Die dafür anfallenden Kosten werden später über die Betriebskostenabrechnung umgelegt.

» Wichtige gesetzliche Fakten auf einen Blick «

- Bereits errichtete oder genehmigte Wohnungen müssen mit einer Übergangsfrist bis zum 31. Dezember 2015 mit Rauchmeldern ausgestattet werden.
- Die Regelung gilt für Schlaf- und Kinderzimmer sowie für Flure, die als Rettungswege dienen.
- Der Eigentümer der Wohnung wird zum Einbau der Rauchmelder verpflichtet.
- Gesetzlich geregelt ist die Verpflichtung in § 44 (NBauO) Niedersächsische Bauordnung.



Trinkwasserverordnung

Sauberes Wasser ist für uns eines der wichtigsten Güter. Daher sind die Ansprüche an die Qualität des Wassers in Deutschland sehr hoch.

Gerade in öffentlichen Einrichtungen, z. B. Schwimmbädern oder Schulen, wurde das Wasser streng kontrolliert. Mit der neuen Trinkwasserverordnung hat der Gesetzgeber nun die Anforderungen auch auf private Haushalte ausgedehnt. Zusätzlich zu den bestehenden Maßnahmen wird eine regelmäßige Untersuchung auf eine mögliche Belastung mit Bakterien gefordert.

Was hat sich verändert?

Die neue Trinkwasserverordnung basiert auf einer EU-Richtlinie. Wir als Ihr Vermieter mussten die in unseren Mehrfamilienhäusern installierten Großanlagen mit zentralem Wasserspeicher und mehr als 400 Litern Fassungsvermögen dem Gesundheitsamt melden. In den jeweils angezeigten Gebäuden werden nach Anbringung von Probeentnahmestellen im Rahmen der vorgesehenen Frist Proben entnommen und durch ein zertifi-

ziertes Institut oder Labor auf Keime und Bakterien untersucht.

Typische Gefahrenquellen

Bakterien können sich in Warmwasseraufbereitungsanlagen bei Temperaturen zwischen 30 und 45°C optimal vermehren, wenn das Wasser nicht ständig zirkuliert, sondern längere Zeit steht. Eine Form der Bakterien sind Legionellen. Sofern sie überhaupt im Wasser sind, können sie durch Einatmen von Wasserdampf übertragen werden. Trinken können Sie das Wasser bedenkenlos.

Was bedeutet das für Sie?

Die Erstprüfung erfolgt entsprechend der Richtlinie bis zum Ende des Jahres 2013, danach lassen wir die Proben in einem Zyklus von drei Jahren wiederholen. Die Laboruntersuchungsgebühren gehören zu den Betriebskosten und werden in den Nebenkosten zur Miete abgerechnet.

Auch Sie können etwas tun: nach längeren Urlaubsreisen oder einer Kur lassen Sie bitte das Warmwasser zur Abtötung der Bakterien an allen Zapfstellen zunächst 5 Minuten laufen. Dies gilt auch und

Jubiläum

Ein großer Dank gebührt in diesem Jahr 2012 folgenden miettreuen Jubilaren

55. Jubiläum

Ruth Schroeder

55. Jubiläum

Loni Albarus
Gerhard und Helga Schuber
Irmgard Land
Irmgard Gastorf
Anneliese Bach

50. Jubiläum

Herbert Glombitza
Barbara Fricke
Anneliese Kirschnik
Hildegard Schneider
Jan Rohwer

45. Jubiläum

Waltraud und Raimund Grützner

40. Jubiläum

Anneliese Geistlinger
Gerlinde und Horst Gehrke
Irma Diehl
Roswitha und Günter Philipps
Ursula Bergmann
Anni Beier

35. Jubiläum

Christine Haffke
Ursula Knoke
Heinz Gruene

Hildegard Noa
Renate Ilse
Emmi Aufricht
Siegfried Gniech
Inge und Dieter Keune

30. Jubiläum

Martina und Stavre Stavrevski
Hans-Jürgen Meyer
Ilona Kohnke
Rotraud und Erwin Neubert
Jelena und Mirko Turkalj
Irmgard Schirmacher
Dieter Gernandt
Margret und Rudi Diedrich
Christel Hof
Elbeth Lange
Christel Neumann

25. Jubiläum

Katalin Posa
Lothar Roddewig
Gertrud Schulz
Ingeborg Bachert
Erna Wisse
Hildegard Kornhel
Hertha Zuhl
Thomas Hartmann
Eveline und Diethlem Rittersen
Wilma Schwanke
Gerhard Opel
Elfriede Masuch

20. Jubiläum

Lydia und Alexander Jung
Andrea Schulz
Tatjana und Alexander Dirks
Nina und Valerij Falkenstern
Nelli und Igor Beresikow
Rudolf Huebert
Annemarie Neufeld
Albine Neufeld

Sie alle können auf eine lange Zeit in unserem Wohnungsbestand zurückblicken und daher wünschen wir Ihnen auf diesem offiziellen Weg alles Gute. Ihnen gebührt ein besonderer Dank für Ihre Treue und das Vertrauen in unser Unternehmen und die vielen Jahre die Sie bei uns wohnen.

Selbstverständlich stehen wir Ihnen weiterhin für Ihre Anregungen, wie wir Ihnen das Wohnen nach so langer Zeit noch angenehmer und besser gestalten können, zur Verfügung.

Herzliche Grüße Ihre
Wohnen in Northeim GmbH

Sollte diese Liste nicht vollständig sein, bitten wir Sie dies unserer Kundenbetreuung mitzuteilen. Erwähnt werden unsere Mietjubilare für den Zeitraum 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 55 Jahre in ein und derselben Wohnung.

Unsere Wohnungsangebote für Sie.



Schönes Leben im unteren Wieterviertel
z. B. Hindenburgstraße 23 in Northeim
3 ZKB, ca. 69,00 qm, Kaltmiete: 330,00 € zzgl.
Nebenkosten, Kaution: 2 Kaltmieten, provisionsfrei



Ländliches Wohnen im Grünen
z. B. Am Roten Stiege in Sudheim
2 ZKB, ca. 53,00 qm, Kaltmiete: 302,00 € zzgl.
Nebenkosten, Kaution: 2 Kaltmieten, provisionsfrei



Zentrumsnah und ganz modern
z. B. Albrecht-Dürer-Str. 1 in Northeim
3 ZKB+ Balkon, ca. 63,81 qm, Kaltmiete: 331,00 € zzgl.
Nebenkosten, Kaution: 2 Kaltmieten, provisionsfrei



Familienfreundliche Wohnanlage
z. B. Bromberger Str. 4 in Uslar
4 ZKB+ Balkon, ca. 93,00 qm, Kaltmiete: 360,00 € zzgl.
Nebenkosten, Kaution: 2 Kaltmieten, provisionsfrei



Ist für Sie nicht das Richtige dabei? Bitte rufen Sie uns an oder besuchen uns im Internet!



Mieter werben Mieter

Suchen Sie sich Ihre Nachbarn einfach selber aus!

Dank Ihrer Empfehlungen, liebe Mieter/Innen, konnten in den letzten Jahren mehrfach neue Mieter/Innen in unserem Haus begrüßt werden. Darüber freuen wir uns sehr – zeigt es doch Ihr Vertrauen in unser Unternehmen.

Auch in 2013 hoffen wir auf Ihre Unterstützung und eine rege Beteiligung an unserem Programm „Mieter werben Mieter“. Ihr Engagement zahlt sich aus! Wir bedanken uns für jede erfolgreiche Vermittlung mit einer Prämie in Höhe von 100,00 EUR der jeweils vermittelten Wohnung.

Unsere Teilnahmebedingungen

1. Sie sind Mieter der Wohnen in Northeim GmbH
2. Der Geworbene darf noch kein/e Mieter/In unseres Hauses sein
3. Die eigene Wohnung darf nicht vermittelt werden.
4. Die Anzeige über die Werbung muss uns schriftlich vor Vertragsabschluss mitgeteilt werden.

Die Vermittlungsprovision erhalten Sie, wenn Ihr Verwandter, Bekannter oder Freund, Mieter der Wohnen in Northeim geworden ist, einen Mietvertrag abgeschlossen und die ersten 3 Mieten pünktlich eingezahlt hat, sowie eine Kaution für die angemietete Wohnung hinterlegt hat.